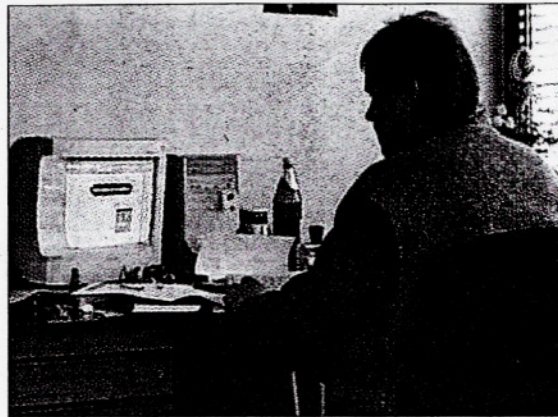


Vom Arbeitsunfähigen zum erfolgreichen Unternehmer

Das Gründerzentrum hilft Behinderten auf die Sprünge.

Seit gut zwei Jahren bemüht sich das Gründerzentrum für Menschen mit Handicap im Technologiepark Grambach um Leute, die als eigenständige Unternehmer den Schritt ins Wirtschaftsleben wagen wollen. Von 31 Klienten, die im Vorjahr die Dienste des Zentrums nutzten, haben zehn bereits erfolgreich eine Firma gegründet, einige sind noch in Betreuung.

„Voraussetzung, um die Unterstützung des Gründerzentrums in Anspruch nehmen zu können, sind mindestens



Albert Wagner bei der Arbeit im Gründerzentrum. KK

fünfzig Prozent Behinderung, eine konkrete Geschäftsidee und ein solides soziales und wirtschaftliches Umfeld“, erklärt **Dagmar Wipfler** die Ausgangsbasis.

Das mittlerweile vierköpfige Beratungsteam hilft den Behinderten,

den Kontakt zu Institutionen wie der Wirtschafts- und der Arbeiterkammer herzustellen, informiert über mögliche Förderungen und begleitet die Klienten Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit. „Wir helfen aber auch bei der Jobsu-

che, falls dem einen oder anderen das Thema Selbstständigkeit doch zu heiß wird“, versichert **Petra Schermann**, die das Gründerzentrum aus der Taufe gehoben hat.

Solche Fälle sind jedoch die Minderheit. Erfreulich viele Klienten bestreiten das Unternehmer-Dasein nämlich vorbildlich. Einer davon ist **Albert Wagner**, ehemals berufsunfähiger Universalschweißer, dessen vor zwei Jahren gegründetes Dienstleistungsunternehmen nun die Trägerfirma des Gründerzentrums ist. Ein zweiter Klient, Spastiker, konnte in seiner Orthopädiefirma in weniger als zwei Jahren sechs Mitarbeiter einstellen. **FC**

Nur mit dem Kopf zum Internet-Profi

Ein Gelähmter ist selbstständiger Webdesigner.

VON DAGMAR FISCHER-COLBRIE

Ich bin wirklich höchst zufrieden“, strahlt **Walter Pammer** – obwohl er vom Kopf abwärts gelähmt ist. Dem 32-Jährigen ist es kürzlich gelungen, sich als Webdesigner selbstständig zu machen – und er wird auch schon mit Aufträgen überhäuft.

Mit 16 erlitt Pammer einen Autounfall, der ihn von fremder Hilfe abhängig machte. Die Elektriker-Lehrer musste er abbre-

chen. Sein Vater brachte ihn schließlich dazu, am Computer zu arbeiten. Er adaptierte für Walter eine Maus und bastelte einen langen „Finger“ an einem Stirnband, mit dem der Gelähmte alle Tasten bedienen kann.

Der angehende EDV-Spezialist machte zunächst den

Europäischen Computerführerschein, fand danach allerdings keinen Job. Die Grazer Firma Competent bildete ihn schließlich zum Webdesigner aus und **Petra Schermann** vom Gründerzentrum für Menschen mit Behinderung half ihm auf dem Weg in die Selbstständigkeit. □



Walter Pammer ist sein eigener Chef. Foto: Wiesner

GRAZER
WOCHE
am Sonntag